

AMTSBERICHT DER ORTSVERWALTUNG ÜBER DAS JAHR 2018

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

EINLADUNG

Gerne laden wir Sie zu unserer Ortsbürgerversammlung ein. Diese wird wie üblich in der Mehrzweckhalle Riet durchgeführt. Es freut uns ganz besonders, wenn möglichst viele Stimmberechtigte an der diesjährigen Bürgerversammlung teilnehmen. **Bitte beachten Sie, dass die Bürgerversammlung bereits um 19.30 Uhr beginnt.**

Am anschliessenden Bürgerabend wird wie üblich ein Nachtessen serviert. Zur Auflockerung werden Sie vom Comedy Duo Messer&Gabel unterhalten.

RÜCKBLICKE 2018

Wir freuen uns, Sie mit dem nachfolgenden Amtsbericht über die wesentlichen Geschäfte, Ereignisse und Anlässe des vergangenen Ortsgemeindejahres zu informieren.

VERWALTUNG

BÜRGERVERSAMMLUNG 2018 Die ordentliche Bürgerversammlung fand am 23. März in der Mehrzweckhalle Riet statt. Die 250 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 2017 und den Voranschlag 2018 ohne Gegenstimme. Die Allgemeine Umfrage wurde nicht benutzt.

Der Rat bedankt sich bei allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern für die Teilnahme und das Vertrauen.

ALLGEMEINES Die Traktandenliste und der Terminplan der Ratsmitglieder waren auch 2018 reich befrachtet. Nebst den ordentlichen Aufgaben nahmen insbesondere die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell RMSG, die Verhandlungen betreffend die Abtretung der letzten Baurechtsparzelle sowie die Anpassung der Mietzinsen der Alterswohnungen viel Zeit in Anspruch. Dank dem grossen Einsatz aller Ratsmitglieder konnten die meisten Ratsgeschäfte einer Lösung zugeführt werden.

VEREIN RHEINTALER ORTSGEMEINDEN Der Vorstand des Vereins befasste sich nebst der Beitragssprechung mit Themen wie Projekt PRE 2020-Pflanzen und Gemüsebau, Bodenkartierung im St. Galler Rheintal, Aggloprogramm 4 und mögliche Pachtzinserhöhungen aufgrund der neuen landwirtschaftlichen Ertragserschätzungen. Die per 30. September abgeschlossene Jahresrechnung weist Mehrausgaben von Fr. 9'816.95 aus. Das Vermögen beträgt per 30. September Fr. 19'977.55.

EINWOHNERSTATISTIK BALGACH (per 31.12.2018)

Ortsbürgerinnen/Ortsbürger	1'441	30,30 %
übrige Schweizerinnen und Schweizer	2'227	46,83 %
Ausländerinnen und Ausländer	<u>1'088</u>	<u>22,87 %</u>
Total	4'756	100,00 %

EINBÜRGERUNGEN Der Einbürgerungsrat hat im Jahr 2018 insgesamt 23 Personen eingebürgert (davon 7 Schweizer Bürger). Einige dieser Einbürgerungen waren allerdings per Ende 2018 noch nicht rechtskräftig.

FELD – LANDWIRTSCHAFT

«GRÜNER TAG» ORTSVERWALTUNG Am 6. April trafen sich die aktiven und die meisten ehemaligen Ratsmitglieder zum alljährlichen "Grünen Tag". Wie jedes Jahr wurde ein grosser Vorrat an Brennholz für die öffentliche Feuerstelle beim Tratthof hergerichtet und das Gantlokal einer Gesamtreinigung unterzogen. Ebenso konnten kleinere Unterhaltsarbeiten am Tratthof durchgeführt werden. Der Rat dankt den ehemaligen Ratsmitgliedern für ihren geschätzten Einsatz.

PACHTLAND, NEUZUTEILUNGEN Leider hat sich der Verkauf des Rosahof aus verschiedenen Gründen verzögert. Der Rat hat deshalb beschlossen, das frei gewordene Pachtland nur auf provisorischer Basis während 3 Jahren (2018 bis 2020) an verschiedene Betriebe zu verpachten.

PÄCHTERVERSAMMLUNG An der Versammlung vom 8. März informierte der Rat die anwesenden Pächter wie jedes Jahr über den geplanten Strassen- und Brückenunterhalt. Der Trattmeister informierte über die bevorstehende Sanierung des Trattstalls. In den Diskussionen über die Weiterführung der Strassenbeiträge sprach sich keiner der anwesenden Pächter gegen eine Weiterführung um weitere 4 Jahre aus.

Der Rat informierte zudem über den aktuellen Stand der beiden Bodenverbesserungsprojekte "Engerli" und "Isenriet" sowie über die Entwicklung beim Hochwasserschutzprojekt Binnenkanal.

ERHÖHUNG PACTZINSEN Der Bund hat am 1. April eine neue Schätzungspraxis für die Ertragswerte bei landwirtschaftlichen Liegenschaften und Böden in Kraft gesetzt. Parallel wurden auch die Verordnung über das bäuerliche Bodenrecht sowie die Pachtzinsverordnung angepasst. Generell werden die neuen Ertragswerte für Pachtböden erhöht, was sich direkt auf den zukünftigen maximalen Basispachtzins auswirkt. Gemäss Art. 10 LPG (landw. Pachtgesetz) hat der Verpächter das Recht, den Pachtzins auf das folgende Pachtjahr anzupassen, wenn der Bundesrat die Berechnungsgrundlagen ändert.

Die Ortsgemeinde berechnet aktuell Fr. 5.00 pro Are und für Streue- und Ökoflächen Fr. 3.00 pro Are. Diese Ansätze liegen im Vergleich mit den umliegenden Ortsgemeinden im Mittel. Der Rat hat im Sommer entschieden, bis auf Weiteres auf eine Pachtzinserhöhung zu verzichten. Einerseits befindet sich die Landwirtschaft in einem schwierigen Umfeld und andererseits bezahlen die Balger Betriebe freiwillig einen jährlichen Beitrag an den Belagstrassenunterhalt. Zudem möchte der Rat die Entwicklung beim Hochwasserschutzprojekt Binnenkanal abwarten.

TRATTBETRIEB Die Trattweide wurde vom 26. April bis 3. Juli bestossen, dies ergab total 1'823 Bestossungstage. Über den Sommer wurde die Trattweide für die Durchführung des Jungwacht-Kantonslager zur Verfügung gestellt. Dank der trockenen Witterung hat das Weideland keinen Schaden erlitten. Die Nachsömmerung dauerte vom 15. September bis am 16. November mit total 1'108 Sömmerungstagen. Der Rat dankt dem Tratthirt Hans Nüesch für seine einwandfreie Arbeit.

TRATTSTALL - LAUFSTALL Die aufgrund einer Verfügung des Amtes für Umwelt SG im Jahr 2017 angeordneten Verbesserungen konnten rechtzeitig vor der Vorsömmerung abgeschlossen werden. Im Trattstall wurden 31 neue Liegeboxen eingebaut und im Auslaufbereich 2 neue Futterraufen aufgestellt. Der ehemalige Laufstall wird nun nicht mehr für Tiere benötigt. In Zukunft dient dieses Gebäude als Lager für Futter und weitere Einrichtungen. Zusätzlich wurde die Zufahrt zum Auslauf und zu den Futterraufen eingekiest.

BODENVERBESSERUNGSPROJEKT "ZIELFLÄCHE 2 ISENRIET" Die Zufuhr von 7'500 m³ auf die Parzellen 418 und 419 konnte Ende Februar abgeschlossen werden. Einen grossen Teil des Materials wurde vom Böschungsabtrag der Rietach verwendet. Nach einer wetterbedingten Verzögerung erfolgten im März die Einbauarbeiten auf der 2,5 Hektaren grossen Fläche. Anfangs April wurde zusätzliches Gärgut von der Biogasanlage eingearbeitet. Anschliessend erfolgte die Ansaat durch den Pächter. Der vom Ingenieurbüro erarbeitete Schlussbericht wurde Ende April vom Amt für Umweltschutz genehmigt. Insgesamt verursachte das Projekt in den Jahren 2016 bis 2018 Kosten von total Fr. 9'775.15 für Planung, Bewilligung, Gärgut und Grassamen.

BODENVERBESSERUNGSPROJEKT "ZIELFLÄCHE 3 ISENRIET" Der Rat hat beschlossen, auf der Parzelle 427 auf einer Fläche von rund 2,5 Hektaren eine weitere Bodenverbesserung zu projektieren. Nach einigem Hin und Her über Ausführungsdetails wurde Ende August die Baubewilligung erteilt. Als Auflage musste die futterbauliche Nutzung während 5 Jahren zugesichert werden. Ebenso müssen

die Vorgaben der Melioration der Rheinebene eingehalten werden. Mit den Einbauarbeiten kann begonnen werden, sobald geeignetes Erdmaterial anfällt. Bis Ende Jahr war dies nicht der Fall.

PROJEKT HOCHWASSERSCHUTZ RHEINT. BINNENKANAL Je ein Vertreter der direkt betroffenen Ortsgemeinden Balgach und Berneck haben Einsitz in der sogenannten Begleitgruppe Hochwasserschutz Binnenkanal genommen. Dieses Gremium traf sich im Laufe des Jahres zu 3 Sitzungen. Zusammen mit der Politischen Gemeinde Balgach und den Pächtern möchte der Ortsverwaltungsrat erreichen, dass die Lasten des Hochwasserschutzes auf alle direkt betroffenen Gemeinden verteilt werden. Es kann nicht sein, dass die Hauptlast nur auf die Bodenbesitzer und damit auf deren Pächter oberhalb der Dreibrücken abgewälzt wird. Nach Ansicht des Rates müssen auch auf dem Gemeindegebiet von Widnau und Au geeignete Massnahmen geplant und umgesetzt werden, um die Überflutungsgefahr und -häufigkeit zu minimieren. Der Rat hat deshalb die Projektleitung in einem Schreiben aufgefordert, das Projekt auf der Basis einer Drosselwassermenge von neu 105 m³ pro Sekunde statt 95 m³/S auszuarbeiten. Die Antwort des Binnenkanalunternehmens war Ende Jahr noch ausstehend.

ORTSGEMEINDESTRASSEN/-BRÜCKEN

RIETSTRASSEN In seinem Strassenprogramm plant der Rat aus finanziellen Überlegungen nur alle zwei Jahre eine grössere Belagserneuerung. In den Zwischenjahren sollen nur die nötigsten Belagsflicke ausgeführt werden. Nach der Belagserneuerung der 2. Teilstrecke der Rietmühlstrasse im letzten Jahr wurden 2018 Flicke an der Sonnenhof- und an der Birkenstrasse sowie bei den Anschlüssen der Seegraben- und Ländernachbrücke ausgeführt. Die Naturstrassen wurden im bisherigen Umfang eingekiest.

VEREINBARUNGEN STRASSENBEITRÄGE Gemäss der Zusicherung in den Vereinbarungen informiert der Ortsverwaltungsrat über die Verwendung der Beiträge wie folgt:

AUSWEIS ÜBER DIE VERWENDUNG DER BEITRÄGE AN DIE BELAGSKOSTEN DER ORTSGEMEINDESTRASSEN

Jahr	Projekte Belagsarbeiten ⁴	Gesamtkosten Belagsarbeiten	./.. Subventionen Bund/Kanton ¹	verbleibende Kosten	./.. Beiträge Landwirte ⁵	./.. Beitrag Polit. Gde ² + OG	verbleibende Restkosten
2018	diverse Flicke an Strassen+Brücken	Fr. 11'300.00		Fr. 11'300.00	Fr. 13'310.00	Fr. 11'300.00 Fr. 10'000.00	Fr. - 23'310.00
	Anteil OG ³					Fr. 5'000.00	Fr. - 5'000.00
2018	Total	Fr. 11'300.00		Fr. 11'300.00	Fr. 13'310.00	Fr. 26'300.00	Fr. - 28'310.00
2003-17	Hertrag Vorjahre	Fr. 553'087.00	Fr. 97'343.95	Fr. 455'743.05	Fr. 189'695.00	Fr. 212'300.00	Fr. 53'748.05
Gesamttotal		Fr. 564'387.00	Fr. 97'343.95	Fr. 467'043.05	Fr. 203'005.00	Fr. 238'600.00	Fr. 25'438.05

¹ effektiv eingegangene Beiträge (anteilmässig für Belagsarbeiten umgerechnet)

² jährlicher Beitrag der Polit. Gemeinde total Fr. 12'000 (Annahme: Fr. 2'000 für den Naturstrassenunterhalt)

³ gemäss Zusicherung in den Strassenvereinbarungen übernimmt die Ortsgemeinde jährlich Fr. 5'000 der Belagskosten

⁴ ab 2015 werden die Kosten für Belagsflicke durch die Ortsgemeinde übernommen

⁵ inklusive in Rechnung gestellte Beiträge für bewilligte Lastwagenfahrten im Zusammenhang mit Auffüllungen und Strafgeelder

NEUE VEREINBARUNGEN STRASSENBEITRÄGE Die aktuellen Vereinbarungen mit den Landwirten und Pferdehaltern galten noch bis und mit dem Jahr 2018. Die Landwirte und Pferdehalter bezahlten im 2018 Beiträge von total Fr. 11'430.00. Zusätzlich wurden für die Benützung der Ortsgemeindestrassen bei Auffüllungen Fr. 1'880.00 in Rechnung gestellt. Die Politische Gemeinde bezahlte ihrerseits einen Beitrag von Fr. 12'000.00.

An der Pächterversammlung anfangs März konnten die Landwirte überzeugt werden, dass die Fortführung der Strassenbeiträge nötig ist und im Interesse aller liegt. Es werden auch in Zukunft immer wieder hohe Kosten für Belagserneuerungen anfallen. Am 17. September konnten die Strassenvereinbarungen für weitere 4 Jahre (2019 bis 2022) abgeschlossen werden.

Der Rat dankt allen Beitragszahlern für ihre Mitwirkung an dieser gemeinschaftlichen Lösung.

FREIZEIT

KLEINPFLANZGÄRTEN IM KÄLBERHAG Die Anzahl der Pächter von Schrebergärten im Kälberhag blieb gegenüber den Vorjahren beinahe unverändert. Beim jährlichen Kontrollrundgang des Rates am 16. Mai musste festgestellt werden, dass auf vielen Pflanzteilen die Sträucher und Büsche das erlaubte Höchstmass von 3 Meter überschritten. Vereinzelt wurden sogar Obstbäume angepflanzt. Der Rat hat alle Kleinpflanzler schriftlich aufgefordert, die zu hohen Bäume und Sträucher bis spätestens Ende März 2019 zurück zu schneiden und die Maximalhöhe in Zukunft einzuhalten.

NUTZUNG GANTLOKAL TRATTHOF UND UNTERHALT Die Auslastung des Gantlokals blieb mit 31 Vermietungen für private Anlässe gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es mussten keine grösseren Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Der Rat dankt Brigitte Halter für ihre geschätzte Arbeit bei der Vermietung des Gantlokals.

KANTONSLAGER JUNGWACHT/BLAURING AUF TRATTWEIDE Die Ortsgemeinde stellte die Trattweide und das Gantlokal für die zentrale Infrastruktur des Lagers "Akananis" zur Verfügung. In der Woche vom 14. bis 21. Juli verbrachten mehr als 2'000 Kinder und Jugendliche eine grossartige Zeit. Fazit der sehr professionell geführten Lagerleitung: *"Spielen, singen, draussen übernachten und viel mehr - während einer unvergesslichen Woche bei schönstem Sommerwetter durften wir Lebensfreu(n)de schaffen, ob bei den eindrucksvollen Big Points mit allen Teilnehmenden oder beim Schlafsack-Geflüster im eigenen Zelt."* Dank der trockenen Witterung und dem schonenden Umgang hat die Trattweide den Anlass gut überstanden und es sind keine Folgeschäden aufgetreten.

WALD – FORSTWIRTSCHAFT

BRENNHOLZGANT Die Ganten waren wie jedes Jahr gut besucht. An der Gant vom 5. Februar wurden 22 Nummern für durchschnittlich Fr. 77.64/m³ (Vorjahr Fr. 81.61/

m³) ersteigert. Das Ergebnis der Gant vom 3. Dezember mit 33 Nummern war mit durchschnittlichen Fr. 84.12/m³ (Vorjahr: Fr. 77.32/m³) ausserordentlich gut.

WALDRANDPFLEGE - GAÖL-VERTRÄGE Das Forstteam der Rheintal Forst AG hat auf der Basis der Leistungsvereinbarung diverse Waldrandabschnitte gepflegt. Der Waldrand ist auf der gesamten Länge in 9 Abschnitte aufgeteilt, welche alternierend gepflegt werden. Die Kosten werden mit einem jährlichen Kostendach von Fr. 15'000 zwischen der Politischen Gemeinde und der Ortsgemeinde aufgeteilt. Diese Regelung gilt bis und mit dem Jahr 2023.

BACHUNTERHALT Das am 26. Januar unterzeichnete Konzept für den Bachunterhalt im Balger Wald für die Jahre 2018 bis 2026 wurde 2018 erstmals umgesetzt. Ziel ist es, Totholz im und am Gerinne zu entfernen und eine gesunde, standortgerechte Bestockung zu erreichen. 2018 hat das Forstpersonal der Rheintal Forst AG die Pflegearbeiten am Wydenbach und am Dorfbach durchgeführt. Die anfallenden Kosten werden mit einem Kostendach von jährlich Fr. 4'000 hälftig zwischen der Politischen Gemeinde und der Ortsgemeinde aufgeteilt.

ÖLSPUR IM BALGER WALD Ende Mai wurde der Kantonspolizei eine Ölspur im Balger Wald gemeldet. Offenbar fuhr ein Fahrzeug vom Klee bis ins Riet und hinterliess auf der gesamten Strecke Öl. Der Verursacher konnte leider nicht ermittelt werden. Da die Ölspur durch ein sensibles Gebiet mit Quellfassungen führte, hat das Amt für Umwelt eine sofortige fachgerechte Entsorgung angeordnet. Die anfallenden Kosten von nahezu Fr. 12'000 wurden nach einigen Bemühungen von Seiten der Haftpflichtversicherung schliesslich durch eine eigens für solche Fälle eingerichtete Spezialversicherung abzüglich eines Selbstbetrags von Fr. 1'000 übernommen.

NEUER REGIONALFÖRSTER IN DER WALDREGION 2 Der bisherige Regionalförster Erwin Rebmann trat per Ende Mai in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde Philipp Näf gewählt.

JUNGWALDPFLEGE / SCHUTZWALDPFLEGE Gemäss Zusicherung des Kantonsforstamtes vom 28. Dezember wurden für die Schutzwaldpflege Bundes- und Kantonsbeiträge in der Höhe von Fr. 16'880.00 zugesichert. Für die Jungwaldpflege wurden 2018 keine Beiträge gesprochen.

UNWETTERSCHÄDEN Die Strassenschäden im Wolkenberg, Kirchwald und im Schwarzwald, welche durch den Dauerregen anfangs September 2017 entstanden sind, wurden im Sommer behoben. An die Gesamtkosten des Wiederherstellungsprojektes in der Höhe von Fr. 17'195.60 werden Kantonsbeiträge von rund 50% erwartet, die entsprechende Zusicherung war allerdings per Ende Jahr noch ausstehend.

ERSATZAUFFORSTUNG WILD HEERBRUGG AREAL Die Politische Gemeinde hat sich bereits 2017 bei der Ortsgemeinde nach einer geeigneten Fläche für eine Ersatzaufforstung im Zusammenhang mit dem Rodungsvorhaben des

"Leica-Wäldchens" auf dem Leica-Areal erkundigt. In der Folge hat der Rat im Sommer beschlossen, auf den Parzellen 154 und 155 eine Fläche von total 6'123 m² beim alten Scheibendamm im Kälberhag zur Verfügung zu stellen. Die Fläche rund um den alten Scheibenstand soll mit Feldgehölz aufgeforstet werden. Zusätzlich soll die Wiese zwischen Scheibendamm und Ländernach zukünftig extensiv genutzt werden.

Für eine Erteilung der entsprechenden Rodungsbewilligung wurde eine Vereinbarung der Politischen Gemeinde mit der Ortsgemeinde verlangt, welche die Details der Ersatzaufforstung und der ökologischen Aufwertungsmassnahmen regelt. Der Rat bestand darauf, dass in dieser Vereinbarung auch die Entschädigungsfrage geregelt wird.

Es ist vorgesehen, dass die ökologischen Aufwertungsmassnahmen auf eine rund 3'600 m² grosse Fläche beim Kleinkaliberstand Ifang (Parzellen 187 und 315) übertragen werden, sobald der bevorstehende Rückbau des Pistolenstandes in Angriff genommen werden kann.

Die Unterzeichnung der Vereinbarung mit der Politischen Gemeinde war Ende Jahr noch ausstehend.

RHEINTAL FORST AG Die Rheintal Forst AG kann auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurück blicken. Im Laufe des Sommers wurde der neue Bagger mit Harvesterkopf in Betrieb genommen. Die Nettoinvestition betrug Fr. 269'540.00 und konnte aus eigenen Mitteln bestritten werden.

Aufgrund des sehr guten Rechnungsergebnisses 2017 hat die Generalversammlung am 13. April eine Dividendenausschüttung von 10% des Nominalwertes beschlossen. Dies ergab für die Ortsgemeinde Balgach eine Bruttodividende von Fr. 6'300.00.

RECHNUNGSERGEBNIS RHEINTAL FORST AG

(Januar bis Dezember 2018)

Rechnungsvorschlag brutto	+ Fr.	322'491.35
abzgl. Abschreibungen	- Fr.	269'155.90
Rechnungsvorschlag netto	+ Fr.	53'335.45
Eigenkapital per 30.12.2018	Fr.	711'786.13

WHE WALD HOLZ ENERGIE AG 2018 wurden rund 35'000 m³ Hackschnitzel verkauft (Vorjahr 37'500 m³).

ALTERSWOHNUNGEN «GERBE»

Im März und im Dezember sind in zwei Wohnungen neue Mieter eingezogen. Der Rat beschäftigte sich nebst diesen Mieterwechseln hauptsächlich mit der Anpassung der Mietzinsen, der Küchenrenovation sowie mit der Beseitigung des Rückstauproblems in einer Abwasserleitung.

Am 28. Mai fand das jährliche Treffen aller Mieterinnen und Mieter im Café Eschenmoser statt. Die Anwesenden wurden über die bevorstehenden Unterhaltsarbeiten informiert und es konnten offene Fragen über die neuen Mietverträge beantwortet werden. Anschliessend genossen die Mieterinnen und Mieter den offerierten Vesper beim gemütlichen Zusammensein.

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern einen angenehmen Aufenthalt in den 12 Mietwohnungen. Der Verwaltung und dem Hauswartehepaar danken wir für ihre geschätzte Arbeit. Der Polit. Gemeinde Balgach danken wir für den jährlichen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von Fr. 12'000.00.

Für Interessenten von Alterswohnungen besteht eine Warteliste. Sofern Sie sich für eine der insgesamt 12 2- oder 2½-Zimmerwohnungen interessieren, lassen Sie sich doch in diese Warteliste aufnehmen (Anmeldung bei Urs Haltiner, Verwalter der Alterswohnungen, Telefon abends 071 722 93 31).

UNTERHALTSARBEITEN ALTERSWOHNUNGEN Der Rat nahm den einmonatigen Leerstand zum Anlass, in dieser Wohnung eine neue Küche einzubauen und verschiedene Unterhaltsarbeiten auszuführen. Es ist die Absicht des Rates, die bereits 26-jährigen Küchen je nach Bedarf bei kommenden Mieterwechseln zu ersetzen.

Nachdem die Mieterinnen in den untersten beiden Wohnungen links immer wieder über Geruchsimmissionen berichtet hatten, wollte der Rat dieses leidige langjährige Problem der falschen Platzierung der betroffenen Abwasserleitung beheben (zu wenig Leitungsfälle, zu geringer Leitungsquerschnitt). Nach der Demontage der alten Küche wurde mittels einer Kernbohrung eine neue Abwasserleitung mit dem richtigen Querschnitt installiert. Dank des grosszügigen Entgegenkommens der Eigentümerschaft im Erdgeschoss konnte die dortige Decke für die neue Leitung demontiert und anschliessend wieder montiert werden. Mit diesen Massnahmen sollte nun das leidige Geruchsproblem ein für allemal behoben sein.

Die im April durchgeführte Kontrolle hat den einwandfreien Zustand der elektrischen Installationen ergeben. Nach einigen kleineren Anpassungen wurde der Sicherheitsnachweis ausgestellt.

WEGFALL DER BUNDESHILFE NACH WEG (Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz) Bereits im letzten Amtsbericht informierte der Rat über den bevorstehenden Wegfall der während 25 Jahren ausbezahlten Bundeshilfe ab 1. Juli. Dadurch entfallen der Ortsgemeinde jährlich rund Fr. 44'000 an Einnahmen für die Alterswohnungen. Die Bundeshilfe bedeutete für die bezugsberechtigten Personen eine monatliche Reduktion des Mietzinses zwischen Fr. 350 und Fr. 450. Die Bundeshilfe in der Höhe von Fr. 23'670 ist im 1. Halbjahr zum letzten Mal eingegangen.

EXTERNE MIETZINSBEWERTUNG Im März erteilte der Rat der RT Immobilien Treuhand AG den Auftrag für die Beurteilung der Mietzinsen im Vergleich zu marktüblichen Preisen. Im Bericht vom 25. April wurde von den Experten festgehalten, dass die Bewohner bisher sehr günstige Mieten bezahlten. Allerdings stehen die Alterswohnungen immer mehr in Konkurrenz zu den vielen umliegenden Neubauwohnungen mit einem höheren Ausbaustandard.

Aufgrund dieser Feststellungen hat der Rat beschlossen, auch nach dem Wegfall der Bundeshilfe keine höheren Mietzinsen zu verlangen. Dem Rat ist es wichtig, dass die Ortsgemeinde auch weiterhin 12 günstige Wohnungen

anbieten kann. Mit diesem Entscheid nimmt der Rat in Kauf, dass die Alterswohnungen zukünftig weniger Rendite erzielen werden.

NEUE MIETVERTRÄGE AB 1. JULI Bisher waren sämtliche Mietverträge nach den Vorschriften des Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes WEG abgeschlossen. Mit dem Wegfall der WEG-Bundeshilfe gelten ab 1. Juli die allgemeinen Vorschriften gemäss OR. Der Rat hat entschieden, anstelle von erforderlichen punktuellen Anpassungen in den bisherigen Verträgen für alle Mieterinnen und Mieter neue Mietverträge gemäss OR unter Einbezug der neuen Mietpreise abzuschliessen. Sämtliche neuen Mietverträge wurden Mitte Juni unterzeichnet.

LIEGENSCHAFTEN

BAURECHT NR. 30'048 AN EMIL NÜESCH AG Nachdem sich die im Vorjahr begonnenen Verhandlungen im Januar konkretisiert hatten, konnte das Grundbuchamt den ersten Vertragsentwurf für die Übertragung des Baurechts an die Firma Emil Nüesch AG aufsetzen. Im Sommer konnten dann nach Gesprächen mit den Vertretern der Emil Nüesch AG die letzten Details nachgebessert werden. Das Ehepaar Hulsbergen hat dem Rat die Firmenstrategie für die kommenden Jahre erklärt und dabei glaubhaft gemacht, dass die Firma auch in Zukunft ihre Flächen im Balger Rebberg bewirtschaften wird. Allerdings wird das Traubengut zukünftig fremdgekeltert werden.

Am 27. September wurde der Abtretungsvertrag und der Nachtrag zum Baurechtsvertrag über die Fläche von 4'517 m² im Industriegebiet Wegen mit folgenden wichtigsten Eckpunkten unterzeichnet: Dauer 50 Jahre; fixer Baurechtszins während 10 Jahren; unveränderter Basisbodenpreis bis Ende 2028; ab 2029 indexierter Baurechtszins mit einem Maximalzinsfuss von 4% und einer Untergrenze von 3%; Beginn mit der Überbauung des Grundstückes bis spätestens Ende 2021 mit Fertigstellung ohne Verzug. Der Rat ist überzeugt, dass mit dem Abschluss des Baurechtsvertrages ein wichtiger Schritt erfolgt ist, dass sich Balgach auch weiterhin als "Weindorf" bezeichnen kann. Die Firma Emil Nüesch AG wird weiterhin ein Garant sein, dass die für das Erscheinungsbild so wichtigen Rebberge weiterhin erhalten und gepflegt werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SCHÜLERANLASS MIT BALGER 6.-KLÄSSLERN Am 14. Mai organisierte der Rat den bereits traditionellen Schülertag mit allen Balger 6.-Klässlern. Nebst vielen Informationen aus Feld und Wald erhielten alle Schülerinnen und Schüler je ein Sackmesser mit der Gravur «Ortsgemeinde Balgach» als Erinnerungsgeschenk. Der Rat dankt allen Referenten für ihre Mitwirkung.

BAURECHT KLEINKALIBERSTAND IFANG Seit einiger Zeit ist bekannt, dass die Schiessanlage spätestens bis Ende 2020 umgerüstet oder stillgelegt werden muss. Der Verein Sportschützen Heerbrugg/Balgach, welche den Klein-

kaliberstand als Baurechtsnehmer betreibt, hat sich entschieden, den Schiessbetrieb aufzugeben und den Verein aufzulösen. Das Baudepartement des Kantons hat in der Folge mitgeteilt, dass der bleibelastete Erdkugelfang gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der Altlastenverordnung sanierungsbedürftig wird. Zudem muss das bestehende Gebäude abgebrochen werden.

Der Rat hat sich im Jahr 2018 bemüht, Klarheit über die zu erwartenden Sanierungskosten zu verschaffen. Insbesondere muss vor der Sanierung die Kostenbeteiligung festgelegt werden. Für den Rat ist klar, dass sich der Verein an den Rückbaukosten beteiligen muss, sei es mit einem finanziellen Beitrag oder durch Fronarbeit. Ebenso erwartet der Rat einen Beitrag der öffentlichen Hand, weil der Schiessstand während vielen Jahren für das Schiessen des obligatorischen Bundesprogrammes benutzt wurde.

FINANZEN

FEHLER IN DER JAHRESRECHNUNG 2017 Leider hat sich anfangs 2018 herausgestellt, dass im Konto 8.81.461.0 ein (vermeintlicher) Beitrag des Kantons für "Schutzwaldpflege" in der Höhe von Fr. 24'675.00 trotz der Vieraugenkontrolle des Belegs irrtümlich als ausstehendes Guthaben (Debitor) verbucht wurde. Der Beitrag war jedoch vom Kanton für die Rheintal Forst AG und nicht für die Ortsgemeinde bestimmt. Die entsprechende schriftliche Beitragszusicherung des Kantonsforstamtes wurde leider erstmals nicht mehr direkt an die Kassierin der Rheintal Forst AG sondern an den Ortspräsidenten in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates der Rheintal Forst AG zugestellt.

Durch diesen Fehler wurde das Jahresergebnis 2017 verfälscht und ein um Fr. 24'675.00 zu hohes Ergebnis ausgewiesen. Nach Rücksprache mit dem Amt für Gemeinden SG hat der Rat entschieden, den falschen Debitor im Konto 97.330 "Nicht aufgeteilte Posten - Fehlerhafte Abgrenzung Debitoren" als Korrekturaufwand zu verbuchen. Dadurch schmälert sich das Jahresergebnis 2018 um den Betrag von Fr. 24'675.00. Der Rat bittet die Bürgerschaft um Entschuldigung.

NEUES RECHNUNGSMODELL RMSG - UMSTELLUNG Der Kanton St. Gallen hat alle Ortsgemeinden verpflichtet, spätestens auf den 1. Januar 2019 auf das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) umzustellen. Der Rat hat den Umstieg vorbereitet und alle erforderlichen Entscheide im Laufe des Jahres gefällt:

- Die Aktivierungsgrenze für wertvermehrende Investitionen beträgt Fr. 50'000.
- Die Abschreibung der aktivierten Ausgaben erfolgt gemäss den kantonalen Nutzungsdauern.
- Der durch die vorgeschriebene Neubewertung des Finanzvermögens errechnete einmalige Aufwertungsbetrag wird 2019 als Neubewertungsreserve in den Bilanzüberschuss überführt.
- Auf die freiwillige Neubewertung des Verwaltungsvermögens wird teilweise verzichtet. Einzig die im Verwaltungsvermögen geführte Beteiligung an der Rheintal Forst AG wird zwingend auf den Nominalwert

von Fr. 63'000.00 aufgewertet und 2019 in den Bilanzüberschuss überführt.

- Es wird eine Anlagebuchhaltung geführt.

Die grösste Herausforderung war der Aufbau des neuen Kontenplans gemäss RMSG. Durch die veränderte Gliederung des Kontenplans und durch die Verschiebung von Kostenstellen in andere Bereiche ist im Übergangsjahr 2019 ein Vergleich zum Budget 2018 und zur Jahresrechnung 2018 nicht möglich.

STIPENDIENFONDS – AUSBILDUNGSBEITRÄGE Am 15. Dezember wurden an insgesamt 44 Jugendliche Ausbildungsbeiträge von jeweils Fr. 200.00 ausbezahlt (Vorjahr 64 Jugendliche). Ein schriftlich eingereichtes Gesuche um Verschiebung der Auszahlung wurde bewilligt. 3 verspätet eingetroffene Gesuche wurden vom Rat abgelehnt. Der Betrag von Fr. 8'800.00 wurde dem Stipendienfonds entnommen. Dadurch beträgt das Kapital im Stipendienfonds per 31. Dezember noch Fr. 44'580.00.

RECHNUNG 2018 Der von der Bürgerschaft bewilligte Voranschlag 2018 konnte grossmehrheitlich eingehalten werden. Der erfolgswirksame Fehler durch die falsche Abgrenzung des Debtors (siehe Kommentar vorstehend) konnte mit Mehreinnahmen (Baurechtszinsen, Dividende Rheintal Forst AG) und geringeren Aufwendungen (siehe nachstehend) aufgefangen werden.

Es wurden keine Ausgaben über die Investitionsrechnung getätigt, dies war im Voranschlag auch nicht vorgesehen. Nachstehend sind die grösseren Abweichungen zum Budget aufgeführt (Differenz grösser als Fr. 2'000.00).

Aufwand niedriger als budgetiert (Besserstellung):

02.309.1	Exkursionen/Geschenke Rat	Fr.	2'200.00
04.300	Allgemeine Verwaltung	Fr.	2'600.00
23.366	Ausbildungsbeiträge	Fr.	4'200.00
62.314.0	Instandstellung Strassenbeläge	Fr.	8'700.00
8071.314.0	Unterhalt Gantlokal	Fr.	6'844.70
81.314.0	Waldrandpflege, GAöL-Aufw.	Fr.	5'175.83
81.318.1	Waldbewirtschaftung	Fr.	18'244.09

Aufwand höher als budgetiert (Schlechterstellung):

04.318	Verwaltung, Dienstleistungen	Fr.	2'773.85
81.314.1	Strassenunterhalt Wald	Fr.	4'551.56
941.314	Unterhalt Alterswohnungen	Fr.	3'922.50
949.424	Handänd.steuern/Gebühren	Fr.	5'992.30
97.330	fehlerhafte Abgrenzung Deb.	Fr.	24'675.00

Ertrag höher als budgetiert (Besserstellung):

940.423.3	Baurechtszinsen	Fr.	9'385.55
941.423	Einnahmen AW (Miete/WEG)	Fr.	2'811.55
949.424	Verkauf/Abtretung Baurecht	Fr.	5'000.00
95.422	Zinsen/Dividenden	Fr.	6'377.35

Ertrag niedriger als budgetiert (Schlechterstellung):

23.480	Entnahme Stipendienfonds	Fr.	4'200.00
81.461.0	Staatsbeiträge Wald	Fr.	7'120.00

Insgesamt hat die Ortsgemeinde 2018 Beiträge in der Höhe von Fr. 55'105.00 (Vorjahr Fr. 55'705.00) ausbezahlt.

Nebst den jährlich wiederkehrenden Beiträgen an viele Vereine und Institutionen wurden folgende grössere einmalige Beiträge ausgerichtet:

Kath. Kirchgemeinde, Renovation Fr. 3'000.00

Die Zusammenstellung der Beiträge finden Sie auf Seite 28.

Der Rat hat im Laufe des Jahres folgenden Nachtragskredit gesprochen:

941.314 Unterhalt Alterswohnungen Fr. 15'000.00

Der Rat hat die Gelegenheit benutzt, während einem Leerstand eine neue Küche einzubauen. Zudem verursachte die Beseitigung der leidigen Geruchsimmissionen zusätzliche Mehrkosten.

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 37'787.51 ab. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 37'572.51.

Weil genügend flüssige Mittel vorhanden waren, konnte die Hypothekarschuld bei den Alterswohnungen im Jahr 2018 erneut um Fr. 60'000.00 reduziert werden. Somit beträgt die Hypothekarschuld per Ende Jahr noch Fr. 620'000.00.

Nachstehend einige zusätzliche Informationen in Kurzform zur Laufenden Rechnung 2018:

- **Konto 04.318** – Die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen Rechnungsmodells waren sehr zeitintensiv. Insgesamt haben die Ortskassierin und der Ortsschreiber über 120 Stunden investiert und zusätzlich 3 Kursmodule besucht.
- **Konto 23.366** – Gegenüber dem Vorjahr meldeten sich bedeutend weniger Jugendliche, um einen Ausbildungsbeitrag zu beziehen. In den Vorjahren wurden jeweils über 60 Beiträge ausbezahlt. Im Jahr 2018 waren es "nur" 44 Jugendliche, die Fr. 200 erhielten.
- **Konto 807.314** – Die Umbauarbeiten sowie die Umgebungsarbeiten rund um den Tratt- und Laufstall konnten wie vorgesehen abgeschlossen werden. Dank dieser Investition von Fr. 16'071.60 kann der Trattbetrieb auch bei nasser Witterung wieder vorschriftsgemäss durchgeführt werden.
- **Konto 8071.314.0** – Im Voranschlag war ein Betrag für den Ersatz der Küchengeräte im Gantlokal vorgesehen. Glücklicherweise musste keines der Geräte ersetzt werden, obwohl diese bereits 22-jährig sind.
- **Konto 81.314.0** – Die Rheintal Forst AG hat für Fr. 8'896.47 Pflegearbeiten entlang des Waldrandes ausgeführt. Budgetiert war ein Kostendach von Fr. 15'000.00. Die Politische Gemeinde hat sich verpflichtet, einen jährlichen Beitrag von Fr. 7'500.00 zu bezahlen. Zusätzlich zur Waldrandpflege wurde der Verein Rhyboot mit der Bekämpfung von Neophyten bei den Dreibrücken beauftragt.
- **Konto 81.314.1** – Die beim Unwetter im September 2017 entstandenen Schäden an den Waldstrassen konnten im Sommer endlich ausgebessert werden. Dadurch entstanden erhebliche Mehrkosten. Das Kantonsforstamt hat einen Beitrag von rund 50% der Gesamtkosten von Fr. 17'195.60 zugesichert. Die

Verfügung ist leider bis Ende Jahr noch nicht eingetroffen. In diesem Konto wurde deshalb ein Guthaben von Fr. 5'000.00 verbucht.

- **Konto 81.318.1**– Die Ausgaben für die Waldbewirtschaftung fielen niedriger als erwartet aus. Dies hauptsächlich, weil im 4. Quartal kein grösserer Holzschlag mehr ausgeführt wurde. Die aktuellen Nutzholzpreise sind im Keller. Deshalb wurden nur noch die nötigsten Fäll- und Pflegearbeiten ausgeführt. Natürlich reduzierten sich dadurch auch die Einnahmen aus den Holzverkäufen.
- **Konto 940.423.3** – Durch die Abtretung des Baurechtes an die Emil Nüesch AG Ende September erhöhten sich die Einnahmen aus den Baurechtszinsen um Fr. 6'563.90.

Verwendung Ertragsüberschuss 2018 Der Ortsverwaltungsrat schlägt der Bürgerschaft in Übereinstimmung mit der Geschäftsprüfungskommission vor, den Ertragsüberschuss von Fr. 37'787.51 dem Eigenkapital zuzuweisen.

BUDGET 2019

Das Budget wurde erstmals nach den Vorgaben des neuen Rechnungsmodells RMSG erstellt. Das RMSG bedingt einen neuen Kontenrahmen. Dieser wurde bestmöglichst auf die Anforderungen der Ortsgemeinde angepasst. Zu Änderungen kann es kommen, wenn die Anwendung noch Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen sollte.

Bei der Budgetierung hat sich schnell herausgestellt, dass 2019 ein finanziell schwieriges Jahr wird für den Ortsgemeindehaushalt.

ERTRAGSEITE Die im Vergleich zum Vorjahr budgetierten Mindereinnahmen und die Mehreinnahmen sollten sich einigermassen aufheben (*Kontoangaben gemäss den Vorgaben des neuen Rechnungsmodells RMSG*):

Mindereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr:

- **Konto 9610.445100** – Die Dividendenausschüttung 2018 der Rheintal Forst AG ist unsicher oder fällt ganz weg (Vorjahr Fr. 6'300).
- **Konto 9630.463220** – Die Bundeshilfe WEG für die Alterswohnungen ist ausgelaufen (Vorjahr Fr. 13'670).

Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahr:

- **Konto 9633.443010** – Es werden um rund Fr. 17'000 höhere Baurechtszinsen erwartet.

AUFWANDSEITE Auf der Ausgabenseite rechnet der Rat mit wesentlichen Mehraufwendungen:

Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahr:

- **Konto 7501.313000** – Wird das Kostendach von Fr. 15'000 für die Waldbrandpflege voll ausgeschöpft, erhöhen sich diese Aufwendungen um rund Fr. 6'000 auf Fr. 15'000.
- **Konto 8122.314100** – Es ist vorgesehen, auf der Kälberhagstrasse bis zur Brücke einen neuen Teerbelag einzubauen (Schätzung Fr. 65'000). Zudem wird mit Belagsflicken von rund Fr. 20'000 gerechnet. Dadurch steigen die Ausgaben von Fr. 11'300 auf Fr. 85'000.
- **Konto 9633.314000** – Es zeichnet sich ab, dass der

Scheibendamm beim Pistolenstand, welcher im Kataster für belastete Standorte verzeichnet ist, demnächst saniert werden muss. Spätestens wenn sich der Verein Sportschützen Heerbrugg/Balgach auflösen wird, muss die Sanierung zwingend in Angriff genommen werden. Der Rat möchte deshalb ein Sanierungsprojekt in Auftrag geben. Aufgrund einer Offerte eines Ingenieurbüros wird mit Kosten von Fr. 20'000 gerechnet. Darin sind die Kosten für die effektive Sanierung noch nicht enthalten. Es ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen, wie sich der Verein und die öffentliche Hand an den Kosten des Sanierungsprojekts beteiligen müssen.

- **Konto 8120.314010** – Für die Fertigstellung des Bodenverbesserungsprojektes Isenriet wird mit Fr. 2'000 Aufwand für die Bodenbearbeitung und den Samenkauf gerechnet.

Beiträge 2019 – Die budgetierten Spenden und Beiträge bewegen sich in der Höhe des Vorjahres. Gemäss der Zusammenstellung auf Seite 28 sind für das Jahr 2019 insgesamt Fr. 55'000.00 für die Unterstützung der verschiedensten Vereine und Institutionen vorgesehen (Vorjahr Fr. 55'105.00). Es ist ein einmaliger Beitrag von Fr. 1'000 für die Hauptversammlung des Vereins Rheinschauen im Gantlokal vorgesehen.

Der Rat hat an seiner Budgetsitzung intensiv diskutiert, ob es sinnvoll ist, notwendige Belagsanierungen zugunsten eines ausgeglichenen Budgets zurück zu stellen oder ob allenfalls andere Ausgaben wie Beiträge usw. gekürzt werden sollen.

Schliesslich kam der Rat zum Schluss, die Erneuerung der Strassenbeläge wie bisher im 2-Jahres-Rhythmus zu planen. Damit wird gewährleistet, dass alle Ortsgemeindestrassen auch weiterhin in einem guten Zustand bleiben. Dies ist die Ortsgemeinde allen Landwirten und Pferdehaltern geschuldet, welche einen jährlichen Beitrag an die Belagskosten bezahlen.

Aus den genannten Gründen präsentieren wir der Bürgerschaft ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 59'450.00. Der Rat hofft, dass dieser Fehlbetrag mit einer vorsichtigen und zurückhaltenden Ausgabenpolitik noch reduziert werden kann.

Der Ortsverwaltungsrat ersucht Sie, werte Bürgerschaft, um die Genehmigung des Budgets 2019.

DANK

Ihnen, werte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, möchten wir für Ihr Vertrauen danken. Nur weil Sie mit Ihrer Zustimmung zur Rechnung und zum Budget die finanziellen Mittel für die Aufgaben der Ortsgemeinde bewilligen, kann der Ortsverwaltungsrat allen Verpflichtungen im Interesse der Öffentlichkeit nachkommen.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die sich im vergangenen Jahr in irgend einer Form aktiv für die Interessen der Ortsgemeinde Balgach eingesetzt haben.

Balgach, im Januar 2019

Im Namen des Ortsverwaltungsrates:

Bert Weder, Ortspräsident